

Das Kraftwerk Symposium

Die Düsseldorfer Gruppe „Kraftwerk“ gehört seit den 1970er Jahren zu den Pionieren der elektronischen Musik. Zu ihrer Werkästhetik liegen mittlerweile zahlreiche Studien vor.

Der eintägige Kongress will die ästhetischen Konzepte sowie die Wirkungsgeschichte der Formation aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen.

Ohne die Konzepte von „Kraftwerk“ sind die Hauptströmungen der Popmusik seit den 1970er Jahren nicht zu verstehen. „Kraftwerk“ ist bis heute immer noch die musikalische Formation, die den größten und nachhaltigsten Einfluss auf prägende musikalische Entwicklungen in England und Amerika ausgeübt hat. Entscheidendes Kennzeichen ihrer Produktionsästhetik ist die intermediale Ausstrahlung ihres Werks: So sind die Mitglieder von „Kraftwerk“ immer schon stark von den Tendenzen der Gegenwartskunst beeinflusst worden und haben selbst kontinuierlich intermediale Grenzüberschreitungen in das Gebiet der bildenden Kunst vollzogen.

Das Symposium setzt sich zum Ziel, das musikalische und künstlerische Phänomen „Kraftwerk“ aus der Perspektive einer interdisziplinär ausgerichteten Medienkulturanalyse zu beleuchten.

Veranstaltungsort

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
Trinkaus Auditorium
Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf

Teilnahme

Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten unter:
tinyurl.com/mythenmaschine

Mit freundlicher Unterstützung von:

**KUNST
SAMMLUNG
NORDRHEIN
WESTFALEN**



Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Zentrum Studium Universale



Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

10.00 Uhr	<p>Begrüßung Dr. Marion Ackermann <i>Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung NRW</i></p>	14.30 Uhr	<p>Kraftwerk als Musterbeispiel für Pop-Konzepte Prof. Dr. Thomas Hecken <i>Professor für Neuere deutsche Literatur- wissenschaft am Germanistischen Seminar der Universität Siegen</i></p>
10.10 Uhr	<p>Grußwort Hans-Georg Lohe <i>Kulturdezernent der Stadt Düsseldorf</i></p>	15.30 Uhr	<p>Kaffeepause</p>
10.20 Uhr	<p>Grußwort Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung <i>Prorektorin für Studienqualität und Gleich- stellung an der Heinrich-Heine-Universität</i></p>	16.00 Uhr	<p>Boing – Boom – Tschak: Kraftwerk und die bildenden Künste Dr. Matthias Mühling <i>Kunsthistoriker und Sammlungsleiter für Kunst nach 1945 an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau in München</i></p>
10.30 Uhr	<p>Arbeit am Mythos Kraftwerk: Zur Produktionsästhetik eines intermedialen Konzepts Prof. Dr. Dirk Matejovski <i>Professor am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf</i></p>	17.00 Uhr	<p>Round Table: Kraftwerk aktuell – Zur Ästhetik eines globalen Pop-Phänomens</p> <p>Moderation Prof. Dr. Dirk Matejovski</p> <p>Mit Lukas Croon <i>Musiker (Stabil Elite)</i></p> <p>Philipp Holstein <i>Kulturredakteur der Rheinischen Post</i></p> <p>Thomas Meinecke <i>Autor, DJ, Musiker (F.S.K.) und Journalist</i></p> <p>Hans Mayer <i>Galerist</i></p>
11.30 Uhr	<p>Die Maschine, der Sinn und die Energie: Der Kraftwerk-Sound Prof. Dr. Jochen Hörisch <i>Professor für Neuere Germanistik und qualita- tive Medienanalyse am Seminar für deutsche Philologie der Universität Mannheim</i></p>		
12.30 Uhr	<p>Mittagspause</p>		
13.30 Uhr	<p>Kraftwerk in der Geschichte elektroakustischer Musik Prof. Dr. Elena Ungeheuer <i>Professorin für Musik der Gegenwart am Institut für Musikforschung der Universität Würzburg</i></p>		

Konzept und Leitung

Prof. Dr. Dirk Matejovski

Organisation

Kathrin Dreckmann M.A.

Annika Olbrisch M.A.

Jan Ossowicz M.A.

Gestaltung

Marius Obiegala

Kontakt

Institut für Medien- und Kulturwissenschaft

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Mail: Sekretariat-Matejovski@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Tel: 0211 81-154 03

Fax: 0211 81-154 05